

Fragen an Bernhard Bächler (VSD), Edoardo Finotti (Model AG) und Thomas Spirig (mindustry.com) **Berufsbild-Total-Revision Verpackungstechnologe/-login**

Autorin: Michaela Geiger, Leitende Redaktorin Pack aktuell

Geplante Publikation: Pack aktuell, Ausgabe 9-10 (erscheint Ende August 2020)

1. Wie ist der voraussichtliche Stand der Berufsbild-Totalrevision Verpackungstechnologe zum Erscheinungstermin der Pack aktuell-Ausgabe 9-10 Ende August 2020?

Die 5-Jahres-Überprüfung des Berufsbildes Verpackungstechnologe/-in EFZ sowie die Erarbeitung der Handlungskompetenzen durch die Arbeitsgruppe sind gemäss Projektplan auf Kurs. Stand heute: Der Bildungsplan sowie die Bildungsverordnung inkl. Anhang 2 liegen in allen Landessprachen vor und sind bereit für die Branchenvernehmlassung und Ämterkonsultation.

2. Gibt es Punkte, die noch kontrovers diskutiert werden oder zu denen noch ausführlichere Verhandlungen erforderlich sind?

Nein, der Bildungsplan ist soweit fertig erarbeitet und wir haben in einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit immer wieder gute Lösungen entwickelt. Die Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (B&Q) sowie die Arbeitsgruppe sind sich inhaltlich einig.

3. Was sind die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem bisherigen Berufsbild?

Die grösste Veränderung im Rahmen der Totalrevision der Bildungsverordnung des Verpackungstechnologen/-in ist die Integration der abpackenden Industrie und die Packstoffneutralität. Somit kommen neue Inhalte aus der abpackenden Industrie dazu. Ziel ist das Zusammenwachsen der Bereiche «Verpackungsindustrie» und «Abpackende Industrie», damit der Beruf insgesamt attraktiver gestaltet und breiter abgestützt werden kann.

Zudem wurde der Bildungsplan neu nicht mehr nach Fächern, sondern nach Tätigkeiten (Handlungskompetenzen) strukturiert. Der Berufsschulunterricht (Lektionentafel), die überbetrieblichen Kurse (üK) sowie das Qualifikationsverfahren (QV) orientieren sich an diesen Handlungskompetenzen. Das Tätigkeitsprofil besteht neu aus insgesamt vier Handlungskompetenzbereichen (HKB). Die Ausbildungsziele in der Berufsfachschule und in den überbetrieblichen Kursen zeigen auf, was in Bezug auf die einzelnen Tätigkeiten (Handlungskompetenzen) an Wissen und Können vermittelt werden muss.

Die überbetrieblichen Kurstage werden aufgrund der genannten neuen Themen um 8 Tage, also auf 16 Tage erhöht und neu benotet. Neu ist zudem ein obligatorisches Praktikum von drei Monaten vorgesehen. Mit dem Praktikum (angedachtes Modell Lehrbetriebsverbund) soll sichergestellt

Fragen an Bernhard Büchler (VSD), Edoardo Finotti (Model AG) und Thomas Spirig (mindustry.com) **Berufsbild-Total-Revision Verpackungstechnologe/-login**

Autorin: Michaela Geiger, Leitende Redaktorin Pack aktuell

Geplante Publikation: Pack aktuell, Ausgabe 9-10 (erscheint Ende August 2020)

werden, dass die Lernenden über alle vier Handlungskompetenzen (HKB) ausgebildet werden.

Das Qualifikationsverfahren wird neu strukturiert: Es wird eine IPA (Individuelle praktische Arbeit) durchgeführt. Die schriftliche Berufskunde-Prüfung entfällt. Sie wird projektbezogen in die praktische Arbeit integriert.

4. Wann ist mit Abschluss der Berufsbild-Revision zu rechnen? Ab welchem Jahrgang wird dies dann für die Lernenden zum Tragen kommen?

Ab Herbst 2020 gehen wir in die Umsetzung. Es folgen dann mehrere Prozessetappen Anhörung (Kontrolle der Dokumente, Anhörung durch das SBFI und Bereinigung), Erlass und Genehmigung und Umsetzung. Der Abschluss der Totalrevision ist auf Frühjahr 2021 geplant. Ab Sommer 2022 werden die ersten Lernenden mit dem neuen Berufsbild starten können.

5. Die einzige Verpackungs-Berufslehre in der Schweiz war bisher ausschliesslich auf die Karton- und Wellkartonindustrie ausgerichtet. Wie soll die Ausbildung künftig den Anforderungen der gesamten Verpackungsindustrie und auch der abpackenden Industrie entsprechen?

Da der Bildungsplan neu nicht mehr nach Fächern, sondern nach Handlungskompetenzen strukturiert ist, können neu sämtliche Anforderungen beider Industriezweige integriert werden (siehe nachfolgende Tabelle der Handlungskompetenzen).

a	Beraten und Planen von einfachen Projekten	a1: Kundinnen und Kunden in Bezug auf Materialien und Weiterverarbeitung von Packmitteln und Packungen beraten	a2: Einfaches Projekt für die Entwicklung von Packmittel oder Packungen planen	a3: Informationen für die Umsetzung von Packmittel oder Packungen erfassen	a4: Grundlagen für die Kalkulation von Packmittel oder Packungen erstellen	a5: Einfaches Konzept für Packmittel oder Packungen erstellen und präsentieren	a6: Projekt für die Entwicklung von Packmittel oder Packungen laufend überprüfen und optimieren
b	Entwickeln von Packmitteln	b1: Vorschläge für Packmittel aufgrund von Kundenanforderungen ausarbeiten	b2: Packstoff aufgrund von Kunden- und Produktanforderungen bestimmen	b3: Technische Zeichnung eines Packmittels anfertigen und ablegen	b4: Erstmuster eines Packmittels anfertigen und überprüfen	b5: Packmittel überprüfen und freigeben	b6: Produktionsrelevante Daten für ein freigegebenes Packmittel erstellen und dokumentieren
d	Entwickeln von Packungen	c1: Packungsvorschläge aufgrund von Kundenanforderungen ausarbeiten	c2: Packungskonzept definieren und mit Partnern koordinieren	c3: Muster von Packmitteln organisieren und prüfen	c4: Testserie für Packungen beschaffen und Tests durchführen	c5: Testserie bewerten und finale Packung freigeben	c6: Daten von Packungen erfassen und freigeben
d	Produzieren von Packmitteln und Packungen	d1: Auftragspapiere für die Produktion von Packmitteln und Packungen überprüfen	d2: Materialien für den Produktionsprozess von Packmitteln und Packungen kontrollieren	d3: Anlagen für die Produktion von Packmitteln und Packungen bis zur Produktionsfreigabe einrichten	d4: Produktion von Packmitteln und Packungen überwachen, dokumentieren und optimieren	d5: Auftrag für die Produktion von Packmitteln und Packungen abschliessen und an den nachfolgenden Prozess weiterleiten	d6: Anlagen für die Produktion von Packmitteln und Packungen warten

6. Kann/soll der Beruf erweitert werden für den Umgang mit allen Werkstoffen und für abpackende Unternehmen mit allen Packstoffe? Wenn ja, wie? (betrifft die Kompetenzen der Lehrlinge im den Bereichen Glas, Blech, Holz und Kunststoff als Verpackungsmaterialien. Und im Bereich abpackende Industrie

Fragen an Bernhard Büchler (VSD), Edoardo Finotti (Model AG) und Thomas Spirig (mindustry.com) **Berufsbild-Total-Revision Verpackungstechnologe/-login**

Autorin: Michaela Geiger, Leitende Redaktorin Pack aktuell

Geplante Publikation: Pack aktuell, Ausgabe 9-10 (erscheint Ende August 2020)

alle Branchen von Lebensmittel bis technische und pharmazeutische Güter sowie die Logistik)

Wir können hier gleich an die Frage 5 anschliessen: Ja, durch die Orientierung an den Handlungskompetenzen können praxisbezogen sämtliche Werkstoffe integriert werden.

Durch die Definition der vier Handlungskompetenzen a) beraten und planen von einfachen Projekten b) entwickeln von Packmitteln c) entwickeln von Packungen und d) produzieren von Packmitteln und Packungen sind alle erforderlichen Bedürfnisse und Anforderungen der Industrie abgedeckt.

7. Was stellen sich Fachleute wie Sie unter einer «soliden, breiten Grundausbildung im Verpackungsbereich» vor – auch mit Blick auf neue Anforderungen?

Wir wollen gut ausgebildete Fachkräfte entlang unserer Wertschöpfungskette. Das startet in der Verpackungsentwicklung und endet im Abpackprozess.

8. Was ist aus Ihrer Sicht attraktiv für junge Leute und stärkt deren Kompetenzen hinsichtlich künftiger Anforderungen? Wie kann der Beruf des Verpackungstechnologen interessanter für den Nachwuchs gestaltet werden – auch mit Blick auf die Herausforderungen der geplanten Kreislaufwirtschaft und mehr Recycling.

Verpackungen sind ein wichtiger Teil der Gesellschaft, was sich auch während der Corona-Krise gezeigt hat. Durch die Integration der abpackenden Industrie gewinnt der Beruf an Attraktivität, da wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette einen vielfältigen Beruf anbieten. Vielseitigkeit und Abwechslung machen den Beruf attraktiv. Der zukünftige Verpackungstechnologe wird neben technischen, handwerklichen Arbeiten auch die Planung des Gesamtproduktes und administrative Tätigkeiten vornehmen.

9. Nach Einschätzung von HR-Verantwortlichen in verpackungsrelevanten Ausbildungsfirmen (z. B. SCHELLING AG, PAWI) könnte auch eine Verkürzung der Lehre von 4 auf 3 Jahre zur Attraktivität beitragen. Wie ist hier der Stand der Diskussionen? Und was ist Ihre persönliche Einschätzung? Die Lehrzeit bleibt bei 4 Jahren, was von der Mehrheit in der Branche und von der abpackenden Industrie unterstützt wird. Wir sind überzeugt, dass eine vierjährige Lehrzeit die Berufsattraktivität hochhält und so die Bedürfnisse der Unternehmen gut deckt.

Fragen an Bernhard Bächler (VSD), Edoardo Finotti (Model AG) und Thomas Spirig
(mindustry.com) **Berufsbild-Total-Revision Verpackungstechnologe/-login**

Autorin: Michaela Geiger, Leitende Redaktorin Pack aktuell

Geplante Publikation: Pack aktuell, Ausgabe 9-10 (erscheint Ende August 2020)

10. Die Interessengemeinschaft Berufsbildung IGB, Trägerin der Ausbildung, wünscht auch in der Frage der Finanzierung eine möglichst breite Abstützung. Was ist hier bisher verhandelt worden und was ist vorstellbar?

Träger sind entweder Verbände oder Einzelmitglieder. Beides wird nach wie vor möglich sein. Selbstverständlich sind wir an neuen Trägern und Mitgliedern, die dieses Berufsbild fördern und entwickeln wollen, interessiert. Somit dürfen sich Betriebe, die an dieser Ausbildung interessiert sind, gerne bei der IGB melden.

Mit der Umsetzung der Totalrevision wird auch die abpackende Industrie zur Trägerschaft gehören.

11. Bisher bietet lediglich der SVI eine Ausbildung im Verpackungsbereich nach der Berufslehre auf höhere Niveau an. Ein Ingenieursstudium im Bereich Verpackungstechnik lässt sich nur im Ausland – zum Beispiel an fünf Hochschulen in Deutschland – realisieren. Soll sich daran etwas ändern?

Für die Entwicklung von weiterführende Ausbildungsprogramme ist der Schweizer Markt zu klein. Im nahen Ausland existieren bereits einige renommierte Institute, die vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bieten. In der Schweiz wird beispielsweise der Betriebsfachmann Druck und Verpackung als höhere Ausbildung angeboten.

Bern, 23.07.2020